

## **Förderungsschwerpunktprogramm 'Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Krebsforschung an Medizinischen Fakultäten'**

In einem am 05.07.2017 veröffentlichten Positionspapier bringt die Deutsche Krebshilfe ihre Sorge zum Ausdruck, dass der zunehmende Mangel an wissenschaftlichem Nachwuchs in der Universitätsmedizin die Krebsforschung erheblich gefährdet. Wird diese Entwicklung nicht gestoppt, muss mittel- bis langfristig mit negativen Auswirkungen auf die Versorgung von Krebspatienten gerechnet werden. Die Wissenschafts- und Gesundheitspolitik wird daher aufgefordert, adäquate Strukturen - in Anlehnung der vom Wissenschaftsrat vorgeschlagenen Profildbereiche\* - zur Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Krebsforschung an allen Medizinischen Fakultäten mit einem fächerübergreifenden klinischen Krebszentrum zu schaffen und zu finanzieren.

**Im Sinne ihres stetigen Ziels, die Versorgung krebskranker Menschen permanent zu verbessern und um die translationale Krebsforschung nachhaltig sicherzustellen, hat die Deutsche Krebshilfe die Einrichtung eines Förderprogrammes beschlossen, mit dem bis zu fünf Medizinischen Fakultäten der Aufbau nachhaltiger Strukturen zur Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit einer Anschub-/Strukturförderung ermöglicht wird ('Mildred-Scheel-Nachwuchszentren'). An den geförderten Standorten ('Leuchttürme') sollen modellhaft konkrete Lösungswege aufgezeigt und umgesetzt werden, die langfristig zu flächendeckenden Strukturverbesserungen führen sollen.**

### **Zielsetzungen**

- Aufbau dauerhafter onkologischer Profildbereiche mit langfristigen beruflichen Perspektiven für Clinician Scientists (klinisch-wissenschaftlich tätige Ärztinnen/Ärzte) und Medical Scientists (auf dem Gebiet der Medizin tätige Naturwissenschaftlerinnen/Naturwissenschaftler), die auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erlauben.
- Etablierung onkologischer Profildbereiche, die eine enge interprofessionelle Zusammenarbeit von ärztlichen und nicht-ärztlichen Nachwuchswissenschaftlerinnen/Nachwuchswissenschaftlern sicherstellen ('Teambildung', 'Interdisziplinarität' & 'Synergie'). Durch entsprechende strukturelle Rahmenbedingungen soll der Brückenschlag zwischen Grundlagenforschung und klinischer Forschung bzw. Anwendung so gestärkt werden, dass Forschungsergebnisse Krebspatientinnen und Krebspatienten rasch zugutekommen ('Translationale Forschung').
- Profitieren sollen von der Förderungsmaßnahme sowohl Medical Scientists als auch Clinician Scientists nach der Promotion, die noch keine Professur erlangt haben.

### **Umsetzung**

- Förderung von maximal fünf Medizinischen Fakultäten zum Aufbau onkologischer Profildbereiche mit jeweils 2 Mio. € p. a. für fünf Jahre.
- Die vielversprechendsten innovativen Konzepte werden in einem kompetitiven Ausschreibungs- und Begutachtungsverfahren / Ideenwettbewerb identifiziert.
- Der Fokus bei der Begutachtung liegt sowohl auf der Prüfung der onkologisch-wissenschaftlichen Exzellenz als auch auf den vorgesehenen Strukturmaßnahmen.

Das Antrags-/Begutachtungsverfahren ist dreistufig: Absichtserklärungen sind bis zum 03.08.2017, 13.00 Uhr einzureichen. Kurzanträge müssen spätestens bis zum 16.10.2017, 13.00 Uhr der Deutschen Krebshilfe vorliegen. Bei positiver Vorbegutachtung müssen ausgearbeitete Anträge bis zum 28.02.2018, 13.00 Uhr eingereicht werden. Die fristgerechte Vorlage einer Absichtserklärung ist Voraussetzung für die Einreichung eines Kurzantrages.

Das Positionspapier sowie nähere Informationen zur Ausschreibung, zur Antragstellung und zum Begutachtungsverfahren finden Sie unter:

[www.krebshilfe.de/staerkung-nachwuchs/](http://www.krebshilfe.de/staerkung-nachwuchs/)

\* Wissenschaftsrat: Perspektiven der Universitätsmedizin, Drs.5663-16, Weimar 21.10.2016